



Liebe Schachfreunde,

ich freue mich über die Ernennung zur Frauenreferentin und möchte mich herzlich für das entgegengebrachte Vertrauen bedanken.

Zum Schach gekommen bin ich durch meine ältere Tochter Lene, die das Spiel über die Schule kennengelernt hat. Als sie begann an Turnieren teilzunehmen, wurde auch meine Neugier geweckt – und so lernte ich vor drei Jahren, mit 40 Jahren, erstmals die Regeln des Spiels. Inzwischen habe ich mein erstes Turnier gespielt, und weitere sollen folgen. Doch nicht nur das Spiel selbst, sondern auch die Schachgemeinschaft an sich hat mich begeistert – und ich wollte gerne meinen Teil dazu beitragen. So begann ich, unseren Verein, den SV Hellas Nauen, dort zu unterstützen, wo ich konnte.

Gerade die Veranstaltungen und Initiativen im Mädchenschach habe ich als große Bereicherung für meine Tochter erlebt. Deshalb liegt mir diese Sparte besonders am Herzen. Ich freue mich sehr auf den Mädchen-Grand-Prix, den unser Verein – allen voran unser Jugendwart Sven Glaubitz – auf die Beine gestellt hat.

Darüber hinaus möchte ich mir einen Überblick verschaffen, welche Initiativen bereits bestehen, wie andere Bundesländer ihre Spielerinnen fördern und welche Ideen die Spielerinnen Brandenburgs haben, die vielleicht Unterstützung in der Umsetzung benötigen.

Ein besonderes Anliegen ist mir die Vernetzung der Spielerinnen in Brandenburg über alle Generationen hinweg. Vielleicht gelingt es uns ja, in Zukunft auch ein Team für die DFMM-LV (Deutsche Frauen-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände) zu stellen.

Ich blicke mit Freude auf die kommenden Aufgaben und den gemeinsamen Austausch, um das Frauen- und Mädchenschach in Brandenburg weiter zu stärken.

Viele Grüße

Linda Pygoch